

Bericht über die Zeit an der Capital Normal University in Peking

Der Sprachaufenthalt an der Capital Normal University (CNU) in Peking zählt zu den aufregendsten Erlebnissen meines bisherigen Lebens. Ich hatte die Chance, dort an einem intensiven Chinesischkurs teilzunehmen, und obwohl ich erst vor einem Jahr mit Chinesisch an der Universität Passau begonnen habe, konnte ich in Peking jeden Tag in die Sprache eintauchen. Diese Erfahrung hat nicht nur meine Sprachkenntnisse verbessert, sondern auch mein Verständnis für die chinesische Kultur und meine Sicht auf das Leben nachhaltig verändert.



Der Chinesischkurs an der CNU war wirklich intensiv und fordernd – genau das, was ich gesucht hatte. Jeden Vormittag verbrachten wir viele Stunden damit, Grammatik zu lernen oder Vokabeln zu üben und vor allem das Sprechen zu trainieren. Manchmal war es auch anstrengend, da ich auf meinem Niveau ständig neue Wörter und Ausdrücke verarbeiten musste. Aber die Lehrerinnen und Lehrer waren unglaublich



geduldig und hilfsbereit, was mir sehr geholfen hat. Sie waren immer bereit, Fragen zu beantworten und uns zusätzliche Erklärungen zu geben, wenn es irgendwo hakte. Besonders wertvoll fand ich die vielen Dialogübungen, bei denen wir das Gelernte direkt anwenden konnten. Anfangs hatte ich noch große Hemmungen, aber schon nach einigen Wochen wurde ich immer sicherer und konnte einfache Gespräche führen.

Ein ganz besonderes Highlight meiner Zeit in Peking war das Leben auf dem Campus. Ich wohnte in der „Student Residence“ direkt auf dem Gelände der Universität, gemeinsam mit Studierenden aus über 30 verschiedenen Ländern. Diese internationale Gemeinschaft war unglaublich bereichernd – nicht nur, weil wir alle die chinesische Sprache lernten und uns gegenseitig unterstützen konnten, sondern auch, weil ich so viele unterschiedliche Kulturen, Traditionen und Sichtweisen kennenlernen durfte. Wir haben uns gegenseitig geholfen, wenn wir im Unterricht etwas nicht verstanden, und haben gemeinsam Peking erkundet – zum Beispiel den Sommerpalast, die Verbotene Stadt und die alten Hutongs, die traditionellen Gassen Pekings.



Auch die Abende waren besonders – oft saßen wir zusammen, haben miteinander Karten gespielt oder uns über das Leben in unseren Heimatländern ausgetauscht. Aus dieser gemeinsamen Zeit sind echte Freundschaften entstanden, die ich heute sehr schätze. Ich bin unglaublich dankbar, dass ich Menschen aus der ganzen Welt kennengelernt habe, die mein Denken und meinen Blick auf die Welt bereichert haben.



Neben dem Campusleben war auch das tägliche Leben in Peking eine besondere Erfahrung. Die Stadt ist riesig und voller Kontraste. Überall gibt es geschichtsträchtige Tempel und traditionelle Märkte, doch daneben stehen moderne Hochhäuser und Einkaufszentren. Es war am Anfang eine Umstellung, sich an das Gewimmel und den Verkehr in Peking zu gewöhnen, aber nach und nach habe ich mich eingelebt und begann, mich wirklich wohlfühlen. Die Menschen waren hilfsbereit, und es war für mich immer wieder eine Herausforderung, mich auf Chinesisch durch den Alltag zu schlagen, sei es beim Einkaufen oder im Restaurant. Denn nicht viele Chinesen sprechen Englisch.

Obwohl ich erst ein Jahr Chinesisch gelernt hatte, machte ich in Peking große Fortschritte. Durch den täglichen Kontakt zur Sprache und die Gespräche mit meinen internationalen Freundinnen und Freunden gewann ich immer mehr Sicherheit. Ich begann, nicht nur die Sprache, sondern auch die Feinheiten der chinesischen Kultur besser zu verstehen. Ich habe gelernt, wie wichtig Höflichkeit und Respekt im chinesischen Alltag sind, und dass jede Nuance in der Sprache eine Bedeutung haben kann. Diese Erfahrung hat mich nicht nur sprachlich, sondern auch persönlich sehr weitergebracht.



Meine Zeit an der Capital Normal University war wirklich etwas Besonderes. Der Chinesischkurs war anspruchsvoll, aber auch unglaublich motivierend, und die internationale Gemeinschaft im Wohnheim auf dem Gelände der Universität hat die Erfahrung zu etwas Einzigartigem gemacht. Die Freundschaften, die ich dort geschlossen habe, bedeuten mir sehr viel, und die vielen Erlebnisse haben mich als Person wachsen lassen. Wenn ich heute auf diese Zeit zurückblicke, bin ich dankbar für all die Herausforderungen, die ich meistern durfte, und für all die wunderbaren Menschen, die ich dabei kennenlernen konnte.

Diese Studienfahrt kann ich jedem empfehlen :)!

Anna Moll de Alba (慧瑾)

Passau, 5. November 2024